



Rede von Leo Buchholz

**Zur Regionalversammlung am 3.12.25 in
Stuttgart**

Fraktionsgeschäftsstelle
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart
+49 (0) 711 226 30 10
info@gruene-vrs.de
www.gruene-vrs.de

03.12.2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wieland, sehr geehrter Herr
Regionaldirektor Lahl, sehr geehrte Herren Regionaldirektoren, liebe Kolleg*innen in der
Regionalversammlung, liebe Zuhörende,

ich kann mich noch ziemlich gut erinnern: Als ich ein Kind war, so vor 15 bis 20 Jahren, da
war der Klimawandel irgendwie noch ganz weit weg. Klar, es gab schon sowas wie
Nachhaltigkeitsbildung. Es wurde damals betont, wie wichtig es sei, immer die Türen des
Kühlschranks zu schließen. Oder den Wasserhahn abzdrehen, während man Zähne putzte.
Man spürte nicht so ganz, dass es eigentlich ziemlich dringend war. Und dabei war die
Faktenlage damals eigentlich schon ziemlich klar.

Vor fast 10 Jahren hat sich die Welt geeinigt: Wir, auch in Deutschland, wollen den
globalen Klimawandel auf 1,5 °C begrenzen. Aktuell steuert die Welt auf 2,7°C zu. Und was
sich im ersten Moment nach ein paar eisfreien Tagen im Winter mehr anhört, ist nicht
weniger als die größte planetare Krise unserer Zeit. Während wir uns heute hier treffen,
wütet eine Wetterfront aus sintflutartigen Regenfällen in ganz Südostasien. Über 1000
Menschen sind dort in den letzten Tagen an der unbändigbaren, immer stärker werdenden
Gewalt der Natur gestorben: Erdbeben, Überschwemmungen, alles vervielfältigt durch die
Klimakatastrophe, die Jahr für Jahr mehr Todesopfer fordert. Auch in Europa.

All das müssen wir im Hinterkopf behalten, wenn wir die Beschlüsse von heute diskutieren.
Die alte Bundesregierung und die noch aktuelle Landesregierung haben richtigerweise
gesehen, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien viel zu schleppend vorangeht. Wir
haben geliefert, was von der Region gefordert wurde. Wir weisen ein wenig mehr als 1,8%
der Fläche der Region als Windkraftvorranggebiet aus. Wir öffnen unsere Grünzüge für die
Freiflächen-Photovoltaik. Und wir weisen buchhalterisch auch Vorranggebiete für
Photovoltaikanlagen aus. Schon jetzt spüren wir es bei uns im Planungsausschuss: Monat
für Monat liegen die Anträge für Windkraftanlagen auf dem Tisch, seit April haben wir die
Genehmigungsverfahren von 27 Windkraftanlagen in unserer Region begleitet. All das
zeigt: Was wir machen ist richtig, nicht nur die Klimakatastrophe, auch die
Energiewirtschaft wartet auf unsere Planungen und die damit einhergehende Klarheit und
Bürokratierleichterungen.

Wir in unserer Fraktion sind aber auch der Meinung, es wäre noch deutlich mehr gegangen.
Wir freuen uns, dass ein großer Teil der Wasserschutzgebiete II im Verfahren bleiben

konnte. Nach der ersten Offenlage haben wir aber schon gesagt: Überlastung ist eigentlich erst bewertbar, wenn die konkreten Anlagen geplant werden. Nach wie vor sind wir der Meinung: Hier sind wir zu voreilig unterwegs! Dieses Thema wäre eigentlich auch im Genehmigungsverfahren behandelbar gewesen...

Auch die Gebiete, die nach der ersten Offenlage aus politischen Motivationen aus der Kulisse entfernt wurden, sind nach wie vor verpasstes Potential, weil dadurch teils hoch konkrete Projekte im Keim erstickt wurden. Ein Ergebnis der zweiten Offenlage ist beispielsweise auch: In Gerlingen und Stuttgart sagen die Gemeinderäte ganz klar, dass ihnen durch die Entscheidung einer Mehrheit in der Regionalversammlung Entwicklungsmöglichkeiten ganz konkret entzogen werden. Das ist nicht nur schade, das ist auch hier voreilender Gehorsam! Den entsprechenden Kommunen fehlen nun die Flächen, mit denen sie eigentlich gerechnet haben...

Wir Grünen sehen mit dem Beschlussvorschlag auch nicht die Belange des Naturschutzes ausreichend berücksichtigt. Insbesondere die Daten, die die Zugvögel betreffen, sind viel zu spät ins Verfahren eingespeist worden. Nichtsdestotrotz war dieses Problem uns Grünen schon immer bewusst. Wir waren mit den Naturschutzverbänden immer in Kontakt, wir haben uns das entsprechende Gelände bei Hemmingen mehrfach vor Ort angeschaut, zur ersten Offenlage haben wir auf die Brisanz hingewiesen und schon im Frühjahr vorgeschlagen das Gebiet LB-08 zu verkleinern. Eine politische Mehrheit dafür gab es nicht. Das Gebiet hätte dabei ohne weiteres die Möglichkeit hergegeben, eine Teilfläche zu erhalten. Dieser Teil ist aber inzwischen kein Teil der Kulisse mehr, vor allem wegen der sogenannten Überlastungsgründe. Die Chance, hier etwas zu tun, lag im Frühjahr, der Zeitpunkt ist leider verpasst.

Trotzdem stand für uns als Grüne nie zur Debatte, dem Planentwurf heute nicht zuzustimmen. **Die knapp 1,8%, die wir heute beschließen, sind viel besser für das Klima als der Status quo**, lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Auch wenn wir die Taube für den Kampf gegen die Klimakatastrophe dringend gebraucht hätten. Das Verfahren zur Freiflächen-Photovoltaik ist durch die Überlappung der Gesetze auf den verschiedenen Ebenen sicherlich nicht perfekt. Aber auch hier merken wir bereits: **Die innovative Energiewirtschaft steht in den Startlöchern, Klimaschutz vor Ort kommt auch in die Region Stuttgart!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Zuhörende: Wenn wir heute diese Satzungsbeschlüsse fällen, dann werden wir nicht aufhören über Windkraft und Photovoltaik zu sprechen. Wir fangen gerade erst so richtig an. Aber heute machen wir einen großen Sprung in die richtige Richtung, wir gehen einen großen Schritt nach vorne. Die Region wird sich durch diesen Beschluss verändern. Wir als Bürger*innen, aber auch unsere Unternehmen und die öffentlichen Strukturen, haben die Chance auf günstige, lokal erzeugte, resiliente Energie. Und wir alle tun etwas dafür, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine Welt übergeben können, die nach wie vor bewohnbar und lebenswert ist. Um nicht weniger als das geht es bei der Energiewende.

Vielen Dank!

Die Grüne Fraktion Region Stuttgart informiert und handelt – für eine lebenswerte Zukunft, für Mensch und Natur. Ansprechpartner Sprecher Planung:

Leo Buchholz: leo.buchholz@region-stuttgart.org mobil: +49 1573 0123 754